

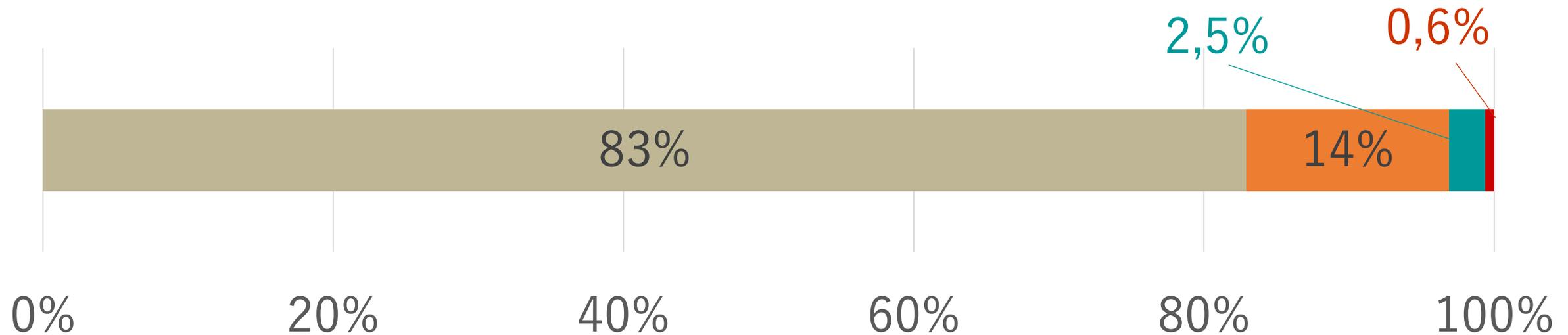
Gesund. Stark. Erfolgreich.

Der Gesundheitsplan für Ihren Betrieb

Themenübersicht

- Projekthintergrund und Ziele
- Vorgehen, Struktur und Evaluation
- Ergebnisse: Webseite und Tools
- Ergebnisse: Netzwerktopologie

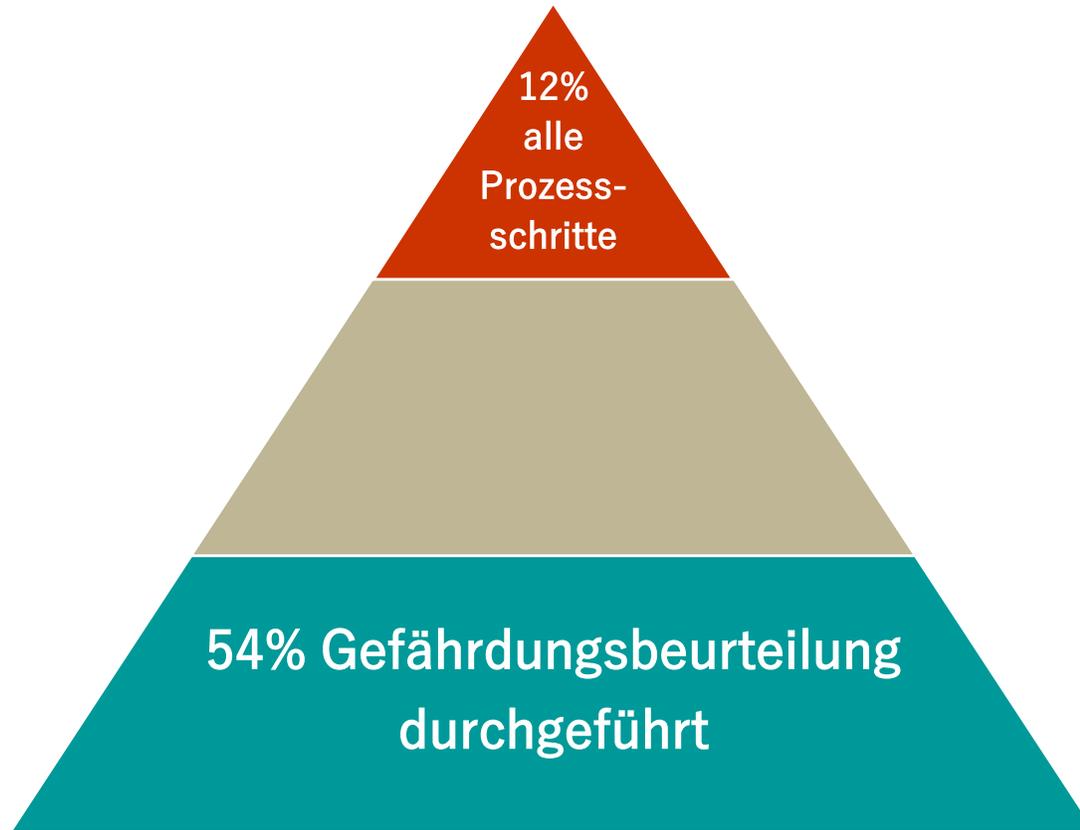
Empirischer Hintergrund: Betriebsgrößen



- Kleinstunternehmen
- Kleinunternehmen
- Mittlere Unternehmen
- Großbetriebe

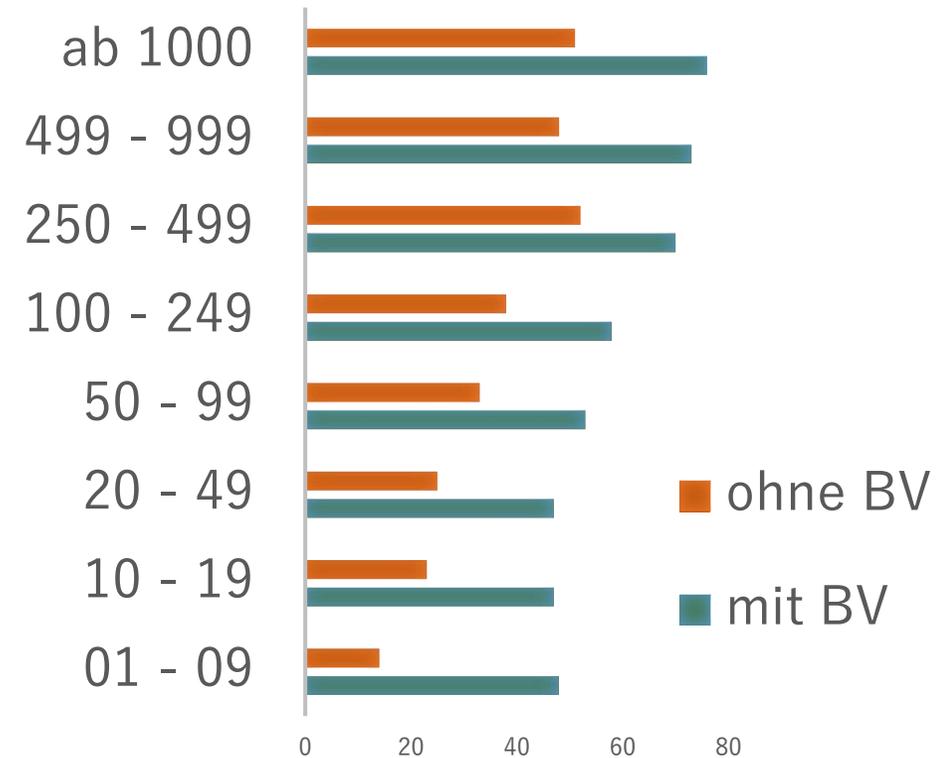
Quelle: statistisches Bundesamt für 2020

Umsetzung Arbeitsschutz und BGF



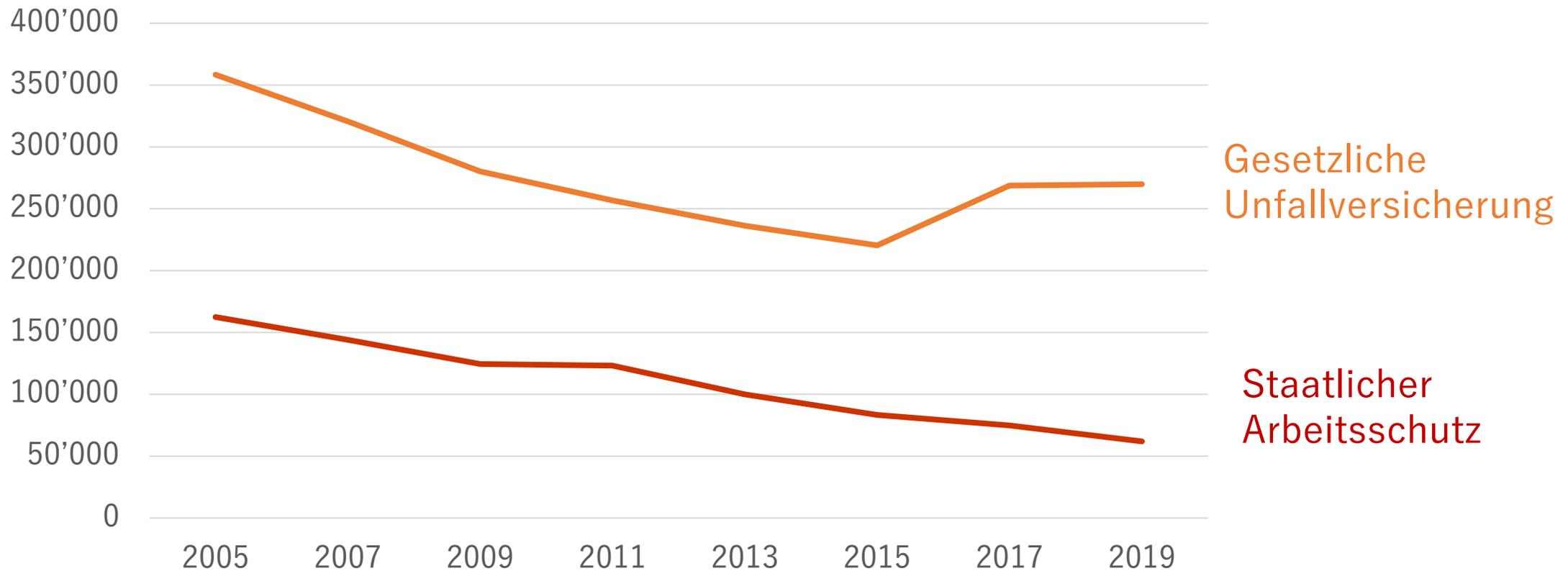
GDA Dachevaluation 2. Periode, 2019

Betriebe mit gesundheitsfördernden Maßnahmen



Holleder 2021

Betriebsbesichtigungen durch Aufsichtsdienste



Quellen: BAuA 2006 bis 2020

Trägerübergreifende Zusammenarbeit [1]

§ 20b Abs. 2 SGB V: Gebot der Zusammenarbeit in der Betrieblichen Gesundheitsförderung zwischen Gebot der Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen, Unfallversicherungsträgern und Landesbehörden des Arbeitsschutzes.

§ 20b Abs. 3 SGB V: Gebot der Einrichtung krankenkassenübergreifender Koordinierungsstellen unter Beteiligung örtlicher Unternehmensorganisationen zur Beratung der Betriebe.

Trägerübergreifende Zusammenarbeit [2]

§ 20c Abs. 2 SGB V:

Gebot der Zusammenarbeit bei der Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren zwischen Krankenkassen, Unfallversicherungsträgern und Landesbehörden des Arbeitsschutzes.

Gebot der Bildung regionaler Arbeitsgemeinschaften zwischen den genannten Stellen [Soll].

§ 20g SGB V: Modellvorhaben

§ 20g Abs. 1 SGB V: Möglichkeit der Durchführung von Modellvorhaben zur Erprobung der Verbesserung der Versorgung in Prävention und Gesundheitsförderung sowie der trägerübergreifenden Zusammenarbeit.

§ 20g Abs. 2 SGB V: Die Modellvorhaben sind im Regelfall auf fünf Jahre zu befristen und nach allgemein anerkannten wissenschaftlichen Standards wissenschaftlich zu begleiten und auszuwerten.

Themenübersicht

- Projekthintergrund und Ziele
- Vorgehen, Struktur und Evaluation
- Ergebnisse: Webseite und Tools
- Ergebnisse: Netzwerktopologie

Ziele von Gesund.Stark.Erfolgreich

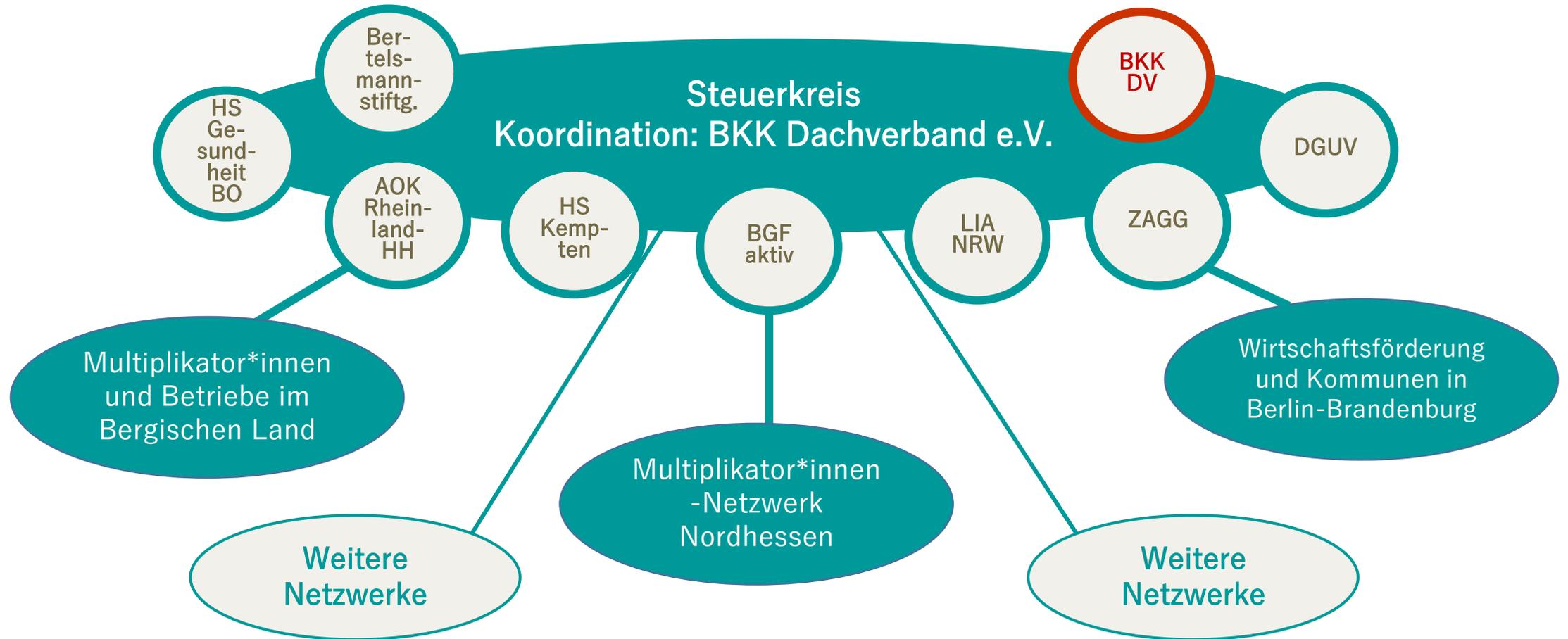
1. Projektphase

Handlungshilfen für Akteur*innen aus Krankenversicherung zur Beratung und Sensibilisierung von KMU in Kooperation mit Unternehmensorganisationen.

2. Projektphase

Entwicklung von Konzepten, Informationsmaterialien und Handlungshilfen für Netzwerkkoordinator*innen zur Professionalisierung der Netzwerkkoordination.

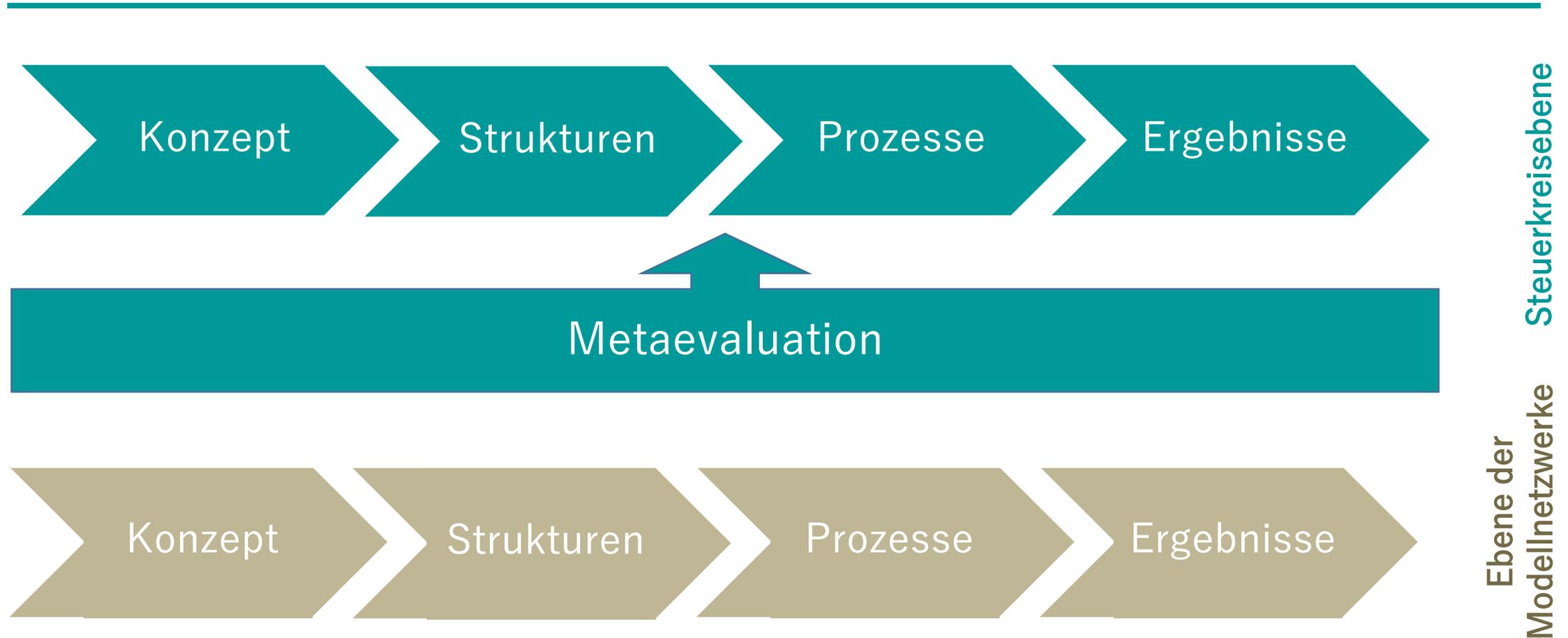
Projektstruktur



Evaluationsverständnis im Modellprojekt

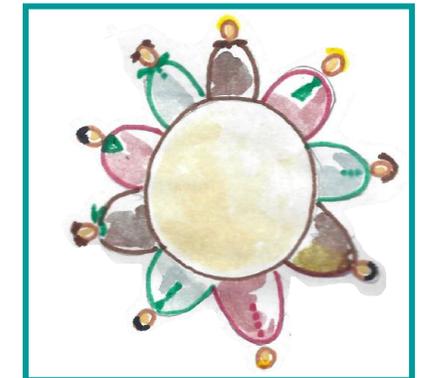
- ∞ Evaluation als Instrument, um Qualität zu reflektieren und *weiter zu entwickeln*.
- ∞ Die Evaluation findet begleitend zur Arbeit im Projekt statt (*formative Evaluation*).
- ∞ Die Bewertungen werden von den Projektbeteiligten selbst vorgenommen (*Selbstevaluation*).
- ∞ Die Evaluation bindet die Sichtweisen und Interessenslagen der Beteiligten ein (*Partizipation*).
- ∞ Die Evaluation integriert verschiedene *Qualitätsdimensionen*.
- ∞ Die verwendeten Bewertungskriterien, Schritte und Ziele werden allen Beteiligten *transparent* gemacht.

Evaluationskonzept



Vorgehen bei der Evaluation

- Gemeinsame Entwicklung von Indikatoren und Ausprägungen für jede Qualitätsdimension (Kriterien nach Ruckstuhl & Abel, LZG NRW, DGEval)
- Sukzessive Fragebogenerhebungen zu jeder Qualitätsdimension während des Projektverlaufs
- Vorstellung der Ergebnisse in den Gremien (Steuerkreis und Modellnetzwerke)
- Diskussion der Ergebnisse und Ableitung von Verbesserungsmöglichkeiten



Themenübersicht

- Projekthintergrund und Ziele
- Vorgehen, Struktur und Evaluation
- **Ergebnisse: Webseite und Tools**
- Ergebnisse: Netzwerktypologie

Ergebnisse: Webseite und Tools

1. Initiierung und Vorbereitung
2. Strukturierung
3. Umsetzung
4. Evaluation

Ergebnisse: Webseite und Tools

1. Initiierung und Vorbereitung

- Welche Voraussetzungen müssen für eine erfolgreiche Netzwerkarbeit gegeben sein?
- Was ist die Vision / Mission des Netzwerks?
- Warum ist ein Netzwerkziel erforderlich und welche Ziele soll unser Netzwerk erreichen?

Ergebnisse: Webseite und Tools

- Wie und warum können kommunale Akteur*innen für Gesundheitsnetzwerke gewonnen werden?
- Wie können Netzwerkpartner*innen angesprochen und überzeugt werden, dem Netzwerk beizutreten?
- Wie machen es die Anderen?

Ergebnisse: Webseite und Tools

2. Strukturierung

- Welche potenziellen Netzwerkpartner*innen gibt es? / Welchen Beitrag leisten diese?
- Wie kann ein Commitment der Netzwerkpartner*innen aussehen?
- Wie können zwei Jahre Netzwerkarbeit aussehen?

Ergebnisse: Webseite und Tools

3. Umsetzung

- Wie können die Bedürfnisse der Betriebe ermittelt werden?
- Wie können KKV und KMU zielgruppengerecht angesprochen werden?
- Wie können die Betriebe effizient erreicht werden? Wie können Betriebe miteinander vernetzt werden?

Ergebnisse: Webseite und Tools

- Wie kann eine Beratung aussehen?
- Wie werden die Beratungs- und Unterstützungsangebote für Betriebe sichtbar?
- Wie könne KKV und KMU überzeugt werden, BGF einzuführen?

Ergebnisse: Webseite und Tools

4. Evaluation

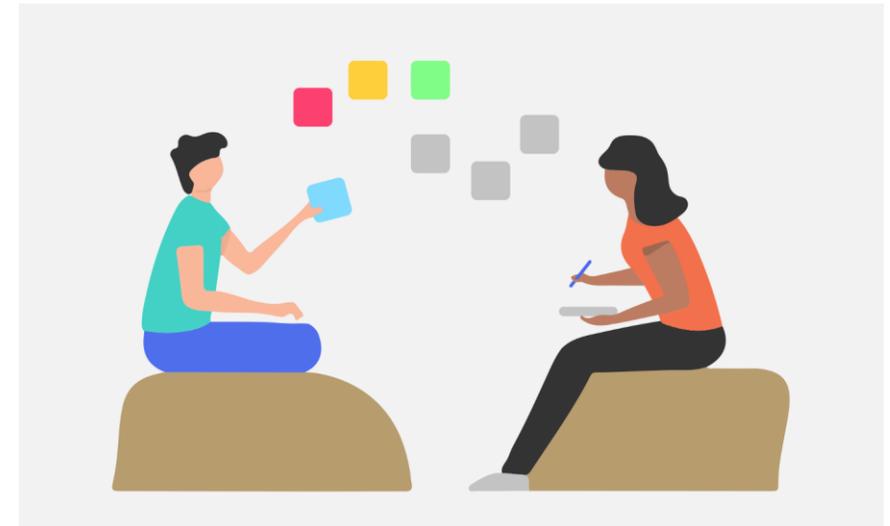
- Wie kann die Arbeit des Netzwerks erhoben und kontinuierlich verbessert werden?
- Wie gelingt die Umsetzung einer SWOT-Analyse?
- Was kann ein Gesundheitsnetzwerk durch das Ausscheiden von Netzwerkpartner*innen lernen?

Themenübersicht

- Projekthintergrund und Ziele
- Vorgehen, Struktur und Evaluation
- Ergebnisse: Webseite und Tools
- Ergebnisse: Netzwerktopologie

Ergebnisse: Netzwerktopologie

Datenbasis: Sechs leitfadengestützte Interviews sowie Fragebögen mit offenen Fragen



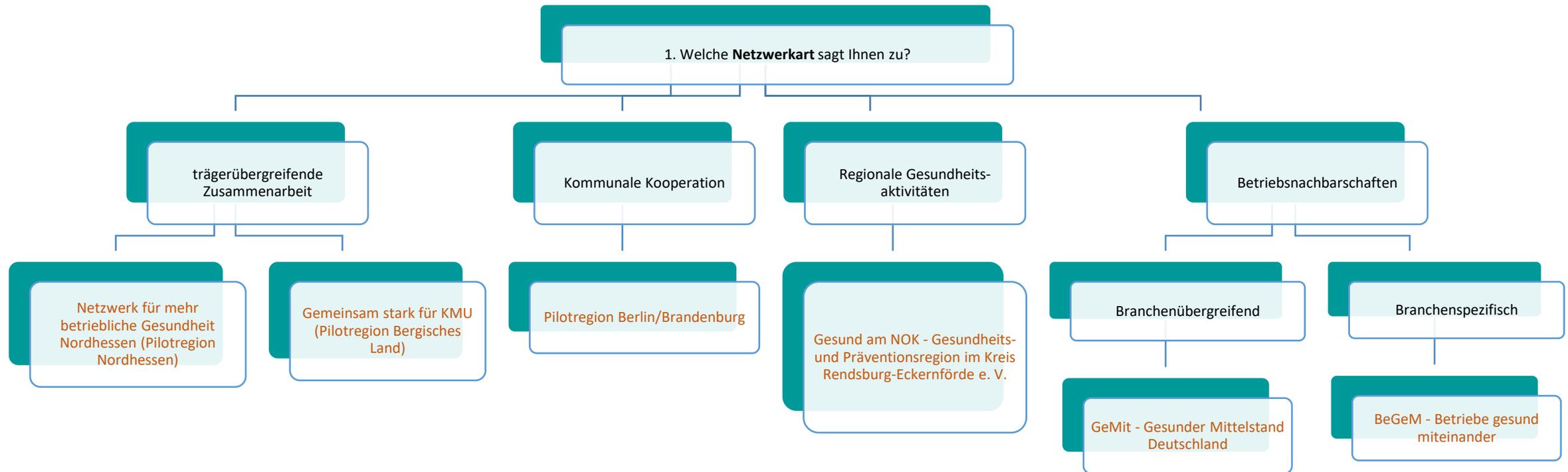
<https://medium.com/@guider.design/qualitative-interview-one-of-the-valuable-techniques-for-the-empathy-phase-in-human-centered-316aa8a93844>

Ergebnisse: Netzwerktopologie

Wie machen es die Anderen?

- Entscheidungshilfen
 - Netzwerkart
 - Netzwerk**beteiligung**
 - **Themen** der Netzwerkarbeit
 - Rolle de **Betriebe** im Netzwerk
- Gesamtübersicht Netzwerksteckbriefe: Exemplarische Darstellung von sechs verschiedenen Netzwerken sowie deren Struktur und Arbeitsweise

Beispiel Entscheidungshilfe: Netzwerkart



Ergebnisse: Netzwerktopologie

Gesamtübersicht Netzwerksteckbriefe: Exemplarische Darstellung von sechs verschiedenen Netzwerken sowie deren Struktur und Arbeitsweise

- Slogan
- Art des Netzwerks
- Ziel des Netzwerks
- Netzwerkgründung
- Mitglieder
- Arbeitsaufwand für das Netzwerk
- Themen der Netzwerkarbeit
- Interne Netzwerkstruktur
- Kommunikation im Netzwerk
- Vorgehen um Betriebe zu erreichen
- Vorteile für Betriebe
- Gelingensbedingungen
- Erfahrungen mit Corona
- Herausforderungen
- Evaluation der Netzwerkarbeit
- Podcast

Beispiel: Netzwerksteckbrief XY

....

<https://www.der-gesundheitsplan.de/>



[ÜBER DAS PROJEKT](#) [FÜR NETZWERKENDE](#) [FÜR BETRIEBE](#) [PODCAST](#)

[MITMACHEN](#)

Finden Sie Ihr Netzwerk in Ihrer Region.

An interactive map of Germany with a search bar at the top center containing the text 'Ihre Adresse' and a magnifying glass icon. On the left side, there is a vertical menu with category filters: 'A-C', 'D-F', 'G-I', 'M-O', 'P-R', 'S-U', and 'V-Z'. The map itself is filled with numerous orange location pins. Some pins are accompanied by icons: a church, a factory, and a building. At the bottom of the map, there are three promotional banners: 'Neu: Umfangreicher Werkzeugkoffer', 'Jetzt Reinhören: 2. Staffel unseres', and 'Netzwerken: Das sagen die Profis'. In the bottom right corner of the map area, there are map controls including a 'mapbox' logo, a minus sign, and a plus sign, along with the text '© Mapbox Improve this map | © Mapbox © OpenStreetMap Improve this map © Maxa'.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Gudrun Faller & Noemi Skarabis
Hochschule für Gesundheit Bochum



**Gesund. Stark.
Erfolgreich.**

Der Gesundheitsplan für Ihren Betrieb 30

Quellenverzeichnis 1

- BAuA (2006 ff). Berichte "Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit,,. Dortmund, Berlin, Dresden: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.
- BKK Dachverband (2023). Gesund. Stark. Erfolgreich. Der gemeinsame Gesundheitsplan. Zugriff am: 28.03.2023. Verfügbar unter: <https://www.der-gesundheitsplan.de>
- Hägele, H. (2019). Arbeitsschutz auf dem Prüfstand. Abschlussbericht zur Dachevaluation der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie. 2. Strategieperiode. Zugriff am: 28.03.2023. Verfügbar unter: <https://www.gda-portal.de/DE/Downloads/pdf/GDA-Dachevaluation-2019-Abschlussbericht-kurz.html>

Quellenverzeichnis 2

- Holleder, A. (2021) Betriebliche Gesundheitsförderung in Deutschland für alle? Ergebnisse der BIBB-/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018. Das Gesundheitswesen. Online : <https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/html/10.1055/a-1658-0125>
- Statistisches Bundesamt (2020). Anteile Kleine und Mittlere Unternehmen 2020 nach Größenklassen in %. Zugriff am: 28.03.2023. Verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Kleine-Unternehmen-Mittlere-Unternehmen/Tabellen/wirtschaftsabschnitte-insgesamt.html>